

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3032
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	3
Spielzeit:	60 Min.
Rollen: Variable Besetzung	
Mädchen / Jungen:	8-20
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz:	145,00€
Inclusive 1 Aufführung	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3032

Die kleine Lügenhexe

Komödie in 3 Akten

Für Kinder, Eltern und Großeltern

Nach dem gleichnamigen Buch von
Annelie Otten

Rollen: Variable Besetzung**Mädchen/ Jungen 8-20**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der große Zauberer verläuft sich im Wald und trifft auf das Häuschen der kleinen Lügenhexe. Sie bewirbt ihn großzügig und nimmt ihm das Versprechen ab, sie mal wieder zu besuchen. Die Zeit vergeht, aber er kommt nicht. Die kleine Lügenhexe beschließt, sich selbst auf den Weg zu machen und ahnt nicht, welche Abenteuer sie erwarten. Sie kommt ans Meer und lernt Jimmy Runkugel, Pirat im Ruhestand, kennen. Kaum ist Jimmy fort, entdeckt sie ein verzweifelt schluchzendes Mädchen in einem Versteck. Es ist Bianka, die Tochter des großen Zauberers. Bianka wurde von einem Räuberhauptmann und seiner Bande gefangen und muss unter der Aufsicht der Räuber-Großmutter die Räuberhöhle saubermachen, für die Räuber kochen und deren schmutzige Sachen im Bach waschen. Die Räuber sind zur Burg ihres Vaters gezogen, haben ihn gefangen genommen und verlangen, dass er ihnen im Tausch mit Bianka alles Gold der Welt herzaubert.

Aber Bianka konnte fliehen und hat jetzt die kleine Lügenhexe an ihrer Seite. Die beiden gehen zu Jimmy Runkugel, der gerade mit seinen Piratenfreunden lautstark Geburtstag feiert. Gemeinsam ziehen sie zur Burg des Zauberers. Dort taucht auch noch die Räuber-Großmutter auf.

Nun stehen sich zwei Banden gegenüber: die kleine Lügenhexe mit den Piraten und die Räubergroßmutter mit der Räuberbande.

Kann das ein gutes Ende nehmen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild 1. Akt

Ein Wald, auf Kulissenwand gemalt, davor Büsche, Blumen.
Im rechten Teil der Bühne ein nach vorn offenes Hexenhäuschen, eher eine Bretterbude.
Ein alter Sessel an der hinteren Wand, ein Regal mit einer bunten Blechdose (Keksdose), mehreren Flaschen und anderen, möglichst skurrilen Gegenständen.
An der Hütte lehnt ein Strohhalm.
Geräuschkulisse: Vogelgezwitscher

Bühnenbild 2. Akt

Dünen und Meer auf der Kulissenwand, rechts Gebüsch, links spielt die folgende Szene.
Geräuschkulisse: Meeresrauschen

Bühnenbild 3. Akt

Wald. Wenn möglich im Hintergrund, gemalt, die Burg des Zauberers.

1. Akt

1. Akt

1. Auftritt

Darsteller: Zauberer
Hexe

Die kleine Lügenhexe macht in dem Sessel ein Nickerchen, die Füße hochgelegt auf einer alten Kiste. Sie schnarcht, schnauft und pfeift im Schlaf.

Von links kommt der Zauberer, an seinem Gewand und spitzen Hut leicht als solcher zu erkennen.

Er schaut sich verwundert um.

Zauberer: Du lieber Hokuspokus! Ich wollte doch nur einen kleinen Spaziergang machen, um nachzudenken. Nun habe ich mich tatsächlich verlaufen. Wo bin ich denn hier? Mein Kopf ist auf Wanderschaft gegangen, und meine Beine sind wohl einfach hinterher gelaufen. Bianka würde jetzt sagen. „Papa, du bist mal wieder neben der Spur!“ Meine Tochter hat Recht. Ich muss mich besser konzentrieren. Hoffentlich habe ich mich nicht auf den Mond gezaubert, ohne es zu merken.

Er schaut sich um.

Zauberer: Nein, Unsinn! Auf dem Mond gibt es keine Bäume.

Er entdeckt das Hexenhäuschen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Zauberer: Potzblitz! Was ist das denn? Eine Hütte. Eine recht armselige Hütte. Ob dort jemand wohnt?

Er hört das Schnarchen.

Zauberer: Ja, irgendjemand ist da drin. Den Geräuschen nach könnte das ein Tier sein, womöglich ein Wolf oder ein Bär oder ein echter Schnarch-Tiger. Ich muss das wissen.

*Er pocht. Er pocht noch einmal, lauter.
Die kleine Hexe schreckt hoch.*

Hexe: Sapperlot! Dieser verdammte Specht! Das ist vielleicht ein schräger Vogel! Gestern hat er mich schon bei meinem Mittagsschläfchen gestört. Irgendwann drehe ich dem nochmal den Hals um. Dann wird der sich aber wundern, wenn er gerupft und kross gebraten in meiner Pfanne liegt.

Es pocht wieder.

Hexe: Nein, das ist nicht der Specht. Der pocht anders.

*Ächzend und stöhnend erhebt sie sich, schlüpft in ihre abgetragenen Pantoffeln. Abrupt hält sie in der Bewegung inne.
Es pocht noch einmal.*

Hexe (staunend): Ob mich jemand besucht? Ich wohne jetzt schon seit neunundneunzig Jahren hier, und mich hat noch nie jemand besucht.

Sie wird ganz aufgeregt.

Hexe: Vielleicht ein schöner Prinz, dessen Pferd sich vergaloppiert hat? Ein flotter Jägersmann, dem der Jagdhund weggelaufen ist? Oder ist das ein Tunichtgut, der mich vertreiben will?

Je nach Bühnenbild lugt sie um die Ecke oder öffnet die Tür.

Hexe: Ja - ah?

Zauberer: Guten Tag, gnädige Frau. Ich habe mich im Wald verlaufen. Darf ich mich ein wenig bei Ihnen ausruhen?

Die Hexe schleicht um ihn herum, zupft an seinem prächtigen Zaubermantel.

Hexe (murmelnd): Gnädige Frau! Gnädige Frau! In welchem Jahrhundert lebt der denn?
(laut): Ein abscheuliches Gewand hast du an. Und überhaupt... du bist ein garstiges Geschöpf. Komm nur herein und ruh dich aus!

Sie geht in die Hütte.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Zauberer (*den Zuschauern zugewandt*): Was für ein merkwürdiges Weiblein! Mir scheint, sie ist eine kleine Hexe.

Hexe: Wo bleibst du denn? Ich denke, du willst dich ausruhen!

Zauberer tritt ein.

Zauberer: Darf ich mich in diesen Sessel setzen? Meine Füße sind vom langen Laufen ziemlich ...

Hexe: Schlapp? Ja, das kenne ich. Setz dich nur in meinen Sessel. Darin hat schon der Kaiser von China gegessen. Das kannst du mir glauben.

Sie holt einen Becher, eine Flasche und die Keksdose aus dem Regal, während sie weiterredet.

Hexe: Auch der Herzog aus Knackedonien und die Gräfin aus Glitzerhausen und viele, viele andere.

Zauberer: Welche Ehre, dass Sie mir gestatten ...

Die Hexe gießt etwas in den Becher und reicht ihm die Keksdose.

Hexe: Stärke dich! Sonst plumpst du mir vor Schwäche noch auf den Boden. Hier ist ein bisschen Wasser, und hier sind ein paar Krümelchen. Sie schmecken widerlich, aber wenn man Hunger hat...

Zauberer (*trinkt*): Aber das ist ja feinsten Beersaft. Und die... die Krümelchen sind köstlich.

Hexe: Das Gesöff ist ekelhaft, und die Krümelchen sind das reinste Schweinefutter. Meistens kriegt man davon Schluckauf, der gar nicht wieder aufhören will. Ich verstehe gar nicht, dass es dir so gut mundet.

Der Zauberer wird immer vergnügter und lässt es sich schmecken.

Zauberer: Sie wohnen hier ganz allein? Ist das nicht auf die Dauer recht einsam?

Hexe: Einsam? Ich? Ich bin nicht einsam. Ich kriege dauernd Besuch. Dauernd. Es ist kaum auszuhalten, soviel Besuch bekomme ich. Wie ich schon sagte. Der Kaiser von China, der Herzog aus Knackedonien, die Gräfin aus Flimmerhausen...

Zauberer: Kam die nicht aus Glitzerhausen?

Hexe: Siehst du, ich bringe schon alles durcheinander.

Zauberer: Wenn Sie so viele Besucher haben, war womöglich auch schon die Räuberbande hier, die seit geraumer Zeit die Gegend unsicher macht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hexe: Räuberbande? Nie davon gehört! Bis zu mir finden nur nette Leute den Weg. Wie gesagt, der Kaiser von China ...

Zauberer (*lacht*): Und jetzt auch noch ein Zauberer!

Hexe: Oh, du bist ein Zauberer? Ein echter?

Zauberer: Ein Waschechter!

Hexe: Und warum hast du dich nicht einfach nach Hause gezaubert, als du gemerkt hast, dass du dich verlaufen hattest?

Zauberer: Da habe ich dein Häuschen und dich entdeckt. Oh, jetzt habe ich einfach „du“ gesagt. Ist das gestattet?

Hexe (*kichernd*): Natürlich ist das gestattet. Ich bin ja keine Hoheit, so wie der Kaiser ...

Zauberer (*erhebt sich*): Ich danke dir für deine Gastfreundschaft. Du warst sehr liebenswürdig. Aber nun muss ich den Heimweg antreten. Nach dem leckeren Saft und den wunderbaren Krümelchen sollte ein wenig Bewegung nicht schaden.

Hexe: Du willst schon gehen? Ich würde mich ganz und gar nicht freuen, wenn du noch bleiben würdest. Findest du denn überhaupt deinen Heimweg? Vorhin hast du dich doch auch verlaufen.

Der Zauberer zieht ein kleines Büchlein und einen Bleistift aus seiner Tasche.

Zauberer: Das ist mein Zauberbüchlein für unterwegs. Wenn ich hineinschreibe, wo ich mich befinde und dass ich nach Hause will, dann lenkt es meine Schritte ganz automatisch in die richtige Richtung. Also mach dir keine Sorgen.

Er schreibt in das Büchlein. Die Hexe schaut ihm (mit Mühe) über die Schulter.

Hexe: Das gefällt mir.

Zauberer: Ja, das ist außerordentlich praktisch. Ich spüre schon, wie meine Füße kribbeln und loslaufen wollen.

Er bewegt sich bereits aus der Hütte hinaus.

Zauberer: Und nochmals herzlichen Dank für deine Freundlichkeit.

Hexe: Freundlichkeit! So ein Blödsinn! Und lass dich so bald nicht wieder blicken. Denn eigentlich verabscheue ich Besuch.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Der Zauberer winkt ihr noch fröhlich zu. Die Hexe zieht ein riesiges, kariertes Taschentuch aus der Rocktasche, schnäuzt sich lautstark die Nase und kneift dabei die Augen fest zu. Der Zauberer verschwindet.

Hexe: Beim großen Hexeneinmaleins! Ich hatte wirklich und wahrhaftig Besuch.
Das Licht wird abgedunkelt, dann wird es wieder hell.

1.Akt

2.Auftritt

Darsteller: Hexe

Die kleine Hexe steht lustlos vor ihrem Häuschen herum, ist niedergeschlagen.

Hexe: Der Sommer ist vergangen, der Herbst, der Winter. Jetzt ist schon wieder Frühling. Aber wo bleibt mein Besuch? Der Zauberer hatte doch versprochen, mich zu besuchen. Das war so schön, als er hier war. Und wie ihm mein Saft und meine Krümelchen geschmeckt haben!

Sie seufzt und schaut sich in ihrer Hütte um.

Hexe: Ob ich ein wenig putzen und aufräumen sollte? Den letzten Hausputz habe ich vor...
(sie zählt an den Fingern) 23 Jahren gemacht.

Sie pustet eine Staubwolke hoch.

Hexe: Naja, lohnt sich fast noch gar nicht. Aber ehe ich vor Langeweile verwelke...

Sie macht sich an die Arbeit, wird aber zusehends langsamer und lustloser.

Hexe: Ach, hätte ich damals in der Hexenschule nur besser aufgepasst, dann könnte ich jetzt hexen und brauchte mich nicht so zu quälen. Und meinen Besuch könnte ich einfach herbeihexen. Ach, ach, ach! Bloß lügen kann ich, bloß lügen!

Sie stampft wütend auf und trifft den Strohbesen, der an ihrer Hütte lehnt. Sie ergreift ihn und schüttelt ihn wütend. Plötzlich schleudert sie ihn von sich, als hätte sie sich die Hand an ihm verbrannt.

Hexe: Mein alter Hexenbesen!

Sie spricht mit sich selbst, wendet sich aber auch an die Zuschauer.

Hexe: Hier, mein alter Hexenbesen! Auf dem sollte ich in der Hexenschule das Fliegen lernen. Das Fliegen! Bin ich ein Vogel? Sehe ich etwa aus wie ein Storch, wie ein Spatz oder wie eine Krähe? Also, was soll der Quatsch! Obwohl..., schlecht wär's nicht gewesen. Ganz im Vertrauen, die anderen Hexenschüler haben es gelernt. Die schossen bereits wie Libellen

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

durch die Luft, da hab ich immer noch am Boden gehockt. Ein paar Luftsprünge waren mir gelungen.

Sie demonstriert es.

Hexe: Und einmal, einmal habe ich es bis in eine Baumkrone geschafft. Nur die Landung, die war grau-en-voll! Ich war grün und blau, und es gab keinen Knochen, der mir nicht wehgetan hätte. Das Schlimmste aber war, dass die anderen Hexen sich krumm und schief gelacht haben. Da war die Sache mit dem Fliegen für mich erledigt.

Sie schleicht um den Besen herum.

Hexe: Und wenn ich es noch einmal versuche? Aber wahrscheinlich hat er seine Zauberkraft längst verloren. Und ob ich den richtigen Hexenspruch noch weiß?

Sie poliert mit ihrem karierten Taschentuch den Stiel und streicht die Borsten glatt. Dann schwingt sie ein Bein über den Stiel.

Hexe: Mal sehen!

(lauter):

Fliegenbein und Warzenschwein!

Lämmerschwanz und Hexentanz!

Hoch hinauf ins Wolkenreich

Will deine Meisterin sogleich!

Es tut sich nichts.

Hexe: Oh, ich Dummkopf! Ich habe vergessen, mich vom Boden abzustoßen. Wie sagte in der Hexenschule die alte Oberhexe immer? Wer mit den Füßen am Boden klebt, den kann der beste Hexenbesen nicht hochbekommen!

Also noch einmal! Eigentlich könntet ihr (*die Zuschauer*) mir helfen. Soll ich euch den Spruch noch mal sagen?

Fliegenbein und Warzenschwein!

Lämmerschwanz und Hexentanz!

Hoch hinauf ins Wolkenreich

Will deine Meisterin sogleich!

Los geht's!

(lauter):

Fliegenbein und Warzenschwein!

Lämmerschwanz und Hexentanz!

Hoch hinauf ins Wolkenreich

Will deine Meisterin sogleich!

Der Besen ruckelt und zuckelt, rüttelt und schüttelt, hebt aber nicht ab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hexe: Verdammte Sahnesoße! Der will nicht. Ich glaube, der hat das Fliegen komplett verlernt. Wäre ja schön gewesen. Dann hätte ich dem Zauberer mal einen Überraschungsbesuch abgestattet. Hm, ich könnte natürlich auch laufen. So schrecklich weit kann der Weg ja nicht sein. Er ist ja auch zu Fuß zu mir gekommen.

Sie stürzt in die Hütte und kramt einen alten Rucksack hervor.

Hexe: Wenn ich keinen Besuch kriege, dann mache ich eben einen Besuch. Ich werde ihm Beersaft und Krümelchen mitbringen. *(Sie packt die Keksdose und zwei oder drei Flaschen ein.)* Darüber freut er sich bestimmt. Jetzt brauche ich nur noch meine alten Wanderschuhe.

Sie streift die alten Pantoffeln ab und findet die eigentlich viel zu großen Wanderschuhe in einem großen Kochtopf oder Koffer. Dabei singt und summt sie gut gelaunt, z.B. Das Wandern ist des Müllers Lust, Mein Vater war ein Wandersmann

Hexe (zu den Zuschauern): Soll ich euch was verraten? Laufen ist viel schöner als auf einem hölzernen Besenstiel zu sitzen. Trotzdem, ich werde den Besen mitnehmen. Vielleicht versuche ich es unterwegs noch einmal. Bis bald!

Fröhlich winkend und singend läuft sie los. Das Publikum kann animiert werden, mitzusingen.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Die kleine Lügenhexe" von Annelie Otten*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

www.mein-theaterverlag.de
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de